



WELT AM SONNTAG | NR. 8 | 20. FEBRUAR

#### MEINE WOCHE IN SOEST

„Jetzt gönnen wir uns was Besonderes“



MARCUS HELLMANN, 56, FÜHRT BESUCHER DURCH SOEST. AM 21. FEBRUAR FEIERT ER DEN INTERNATIONALEN WELTGÄSTEFÜHRERTAG

Ich werde von drei Gruppen gebucht: Veranstalter von Busreisen, Unternehmen, die ihren Mitarbeitern beim Betriebsausflug etwas bieten wollen, und Familien. Auch während Corona konnte ich weiterarbeiten, allerdings fielen die meiste Zeit Busreisegruppen und Betriebsausflüge weg. Dafür kamen mehr Familien. Die sagten oft: „Wir waren so lange weder im Kino oder im Theater, jetzt gönnen wir uns mal was Besonderes.“ Das war dann ein Ausflug nach Soest. PROTOKOLL: STEFAN LAURIN



# Zum Weltgästeführertag

„Jetzt gönnen wir uns etwas Besonderes“ – Führung am 20.02.2022

Ich bin Unternehmensberater. Meine Frau meinte, ich solle mir eine Beschäftigung für die Zeit nach meiner Berufstätigkeit suchen. Deshalb habe ich vor drei Jahren angefangen, freiwillig als Gästeführer zu arbeiten. Ich habe mich schon immer für Geschichte interessiert und schon früher Menschen die Stadt gezeigt. Soest hat eine außergewöhnlich gut erhaltene Altstadt. Hier stehen sieben historische Großkirchen, die alle noch in Betrieb sind, unsere Stadtmauer aus dem 12. Jahrhundert ist noch zu drei Vierteln erhalten. Viele Städte haben ihre Stadtmuren im 18. und 19. Jahrhundert abgerissen. In Soest sorgten preußische Offiziere dafür, dass sie stehen blieb. Sie glaubten, sie könnte im Kriegsfall noch wichtig sein. Doch mit dem Aufkommen der Kanonen verloren Stadtmuren ihre ursprüngliche Bedeutung. Soest profitiert bis heute von dieser Entscheidung. Nach dem Krieg sorgte der Bürgermeister Hubertus Schwartz dafür, dass die Altstadt mit ihrer ursprünglichen Straßenführung wiedererbaut wurde.